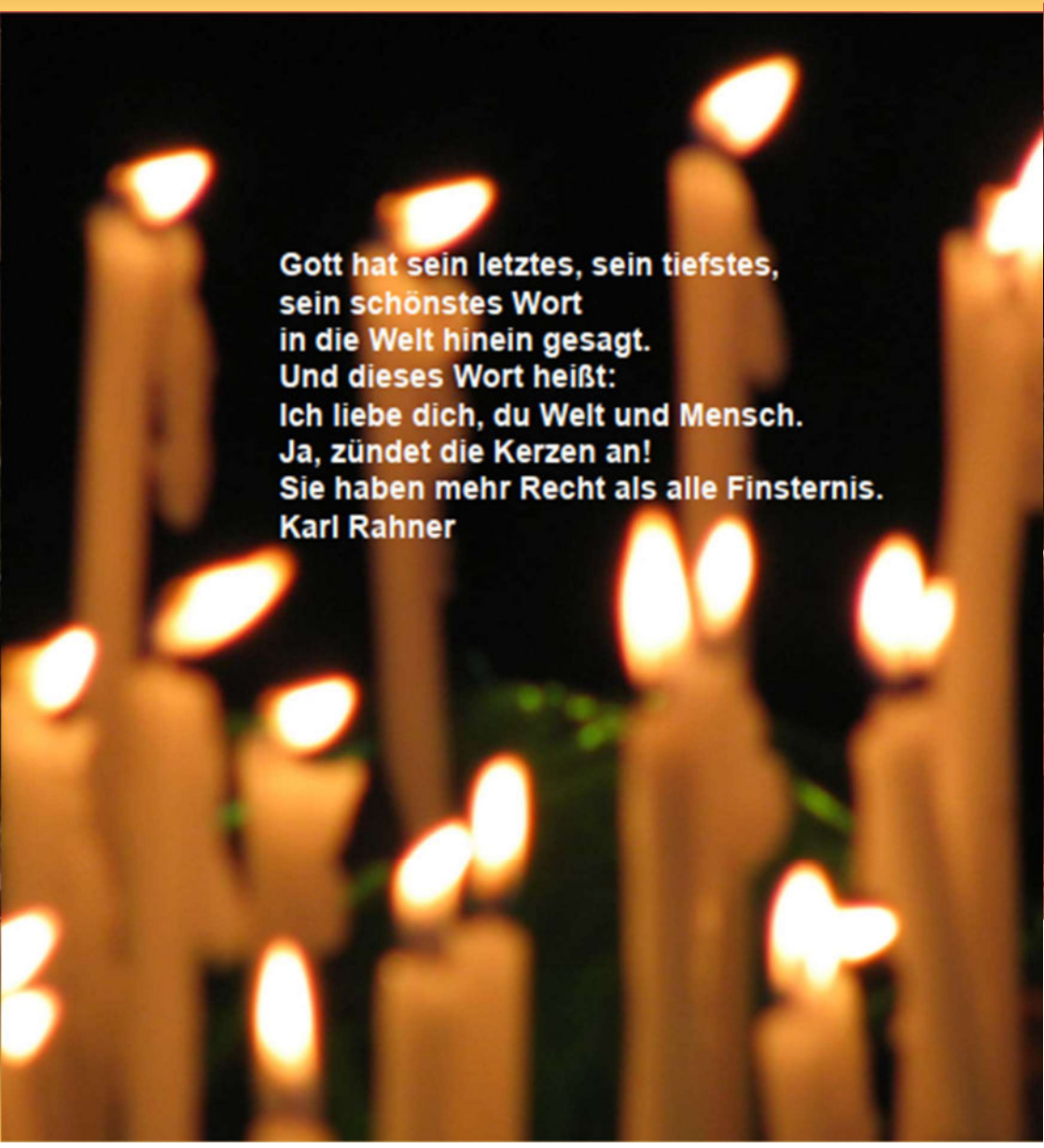
PFARR BOTE

Nr. 94 Wörterberg Dezember 2023



Der etwas andere Adventkalender

Ich gäb' dir gerne einen Kalender,
einen Kalender zum ersten Advent,
in dem, versteckt hinter kleinen Türchen,
etwas ist, was jeder Mensch braucht und kennt.

Am Ersten wär‘ hinter dem Türchen Verständnis,
hinterm zweiten Türchen ist Phantasie,
hinterm dritten Humor, und dann kommt
am vierten eine Portion Euphorie.
Hinterm fünften Türchen findest du Hoffnung,
hinter dem sechsten eine Menge Zeit,
und öffnest du dann das siebente Türchen,
entdeckst du dahinter Geborgenheit.
Im achten Türchen sind Spaß und Freude,
im neunten, da ist die Zuversicht,
hinterm zehnten verborgen sind Kraft und Stärke,
im elften ist Glück und im zwölften ist Licht.
Hinterm dreizehnten Türchen, da ist der Glaube,
am vierzehnten findest du Menschlichkeit,
am fünfzehnten Trost und am sechzehnten Frieden,
hinterm siebzehnten Türchen die Zweisamkeit.
Am achtzehnten findest du gute Gedanken,
am neunzehnten Achtung vor Mensch und Tier,
am zwanzigsten Hilfe. Fast ist alles offen,
zu öffnende Türchen gibt´s nur noch vier.
Hinterm einundzwanzigsten kommt die Freundschaft
und am zweiundzwanzigsten die Toleranz,
am dreiundzwanzigsten die innere Ruhe -
am vierundzwanzigsten strahlt der Christbaum voll Glanz.

Hinter dem Türchen am Heiligen Abend
sind keine Geschenke, nicht Reichtum und Geld,
hinter diesen Türchen, da ist die Liebe,
das größte und wichtigste auf dieser Welt.

Ich gäbe so gern euch diesen Kalender,
diesen Kalender zum ersten Advent,
doch müsst ihr sie alle selber euch suchen,
die Dinge, die jeder Mensch braucht und kennt.

WEIHNACHTSEVANGELIUM

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

1 Es geschah aber in jenen Tagen,
dass Kaiser Augustus den Befehl erließ,
den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.
2 Diese Aufzeichnung war die erste;
damals war Quirínius Statthalter von Syrien.
3 Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.
4 So zog auch Josef
von der Stadt Nazaret in Galiläa
hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;
denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.
5 Er wollte sich eintragen lassen
mit Maria, seiner Verlobten,
die ein Kind erwartete.
6 Es geschah, als sie dort waren,
da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,
7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.
Sie wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war.
8 In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.
9 Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie
und sie fürchteten sich sehr.
10 Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht,
denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:
11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.
12 Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden,
das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.
13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches
Heer, das Gott lobte und sprach:
14 Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
den Menschen seines Wohlgefallens.

Lk 2,1-14

Ankunft und Aufbruch

Liebe Pfarrangehörige!

„Mache dich auf und werde Licht, denn dein Licht kommt!" — so lautet ein Kanon aus dem Gotteslob, der von seinem Inhalt her als Motto für den vor uns liegenden Advent gelten könnte.

Advent heißt zwar übersetzt „Ankunft", bedeutet für uns Christen aber auch „Aufbruch".

Ein Aufbruch hin zu dem Licht, das Gott uns in der Gestalt des Kindes von Betlehem sendet.

Von ihm dürfen wir uns verändern lassen. Wir sollen selbst zum Licht werden und diese frohe Botschaft von der Menschwerdung Gottes zu allen Menschen weitertragen.

Unter diesem Auftrag steht die ganze Kirche Jesu Christi, das erlösende Licht, das Gott in die Welt gesandt hat, weiterzugeben.

Vieles in der Kirche scheint aber eher dem göttlichen Licht im Wege zu stehen, es zu verdunkeln, anstatt es zum Strahlen zu bringen.

Darum sind wir alle, die wir an Christus glauben aufgerufen, uns die Frage, was dem Licht zum Durchbruch verhilft und was nicht, immer wieder zu stellen.

Wer das ehrlichen Herzens tut, wird einen ganz neuen und womöglich unerhofften Zugang zum Glauben an Jesus Christus, der von sich sagt: „Ich bin das Licht der Welt", finden.

Es ist deshalb ganz elementar, dass all unser Tun in Kirche und Pfarre das Ziel hat, Licht zu werden, weil Jesus Christus vor mehr als 2000 Jahren als das Licht, das die Welt erleuchtet, gekommen ist und auch heute kommt.

Dieser Auftrag und die Freude am Dienst an den Menschen unserer Pfarre war auch der Grund, warum ich mich von unserem früheren Pfarrer Alois Tieber dazu bewegen hab' lassen, mich zum Wortgottesdienstleiter, nach Otto Rath und Thomas Resetarits als dritter in Wörterberg, ausbilden zu lassen.

Mit Schreiben vom 1. Dezember 1993 hat das Pastoralamt der Diözese Graz-Seckau mir dazu den Auftrag erteilt.

Ich freue mich deshalb, alle Pfarrangehörigen, Freunde und Bekannte aus nah und fern zur Heiligen Messe am 26. Dezember, dem Fest des Heiligen Stephanus, ganz herzlich einzuladen, die als Dankgottesdienst anlässlich meines 30jährigen Jubiläums gefeiert wird.

So wünsche ich euch eine gesegnete Adventzeit, ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest, sowie Glück, Gesundheit und Segen für das Jahr 2024! Euer

Wortgottesdienstleiter

Jesus will Kranken und Leidenden nahe sein und segnet sie. So laden wir herzlich zum Empfang der Haus- bzw. Krankenkommunion ein und ersuchen um Anmeldung unter 03358/3150 oder 0670/65 35 500

Termine – Einladungen – Neues – Geschehenes

Erntedankfest

Das diesjährige Erntedankfest hat der neue Leiter des Seelsorgeraumes Maria Helferin und Pfarrer Dr. Thomas Vayalunkal mit der Gemeinde gefeiert. Zu Beginn begrüßte ihn Kurator und Wortgottesdienstleiter Charly Pieber sehr herzlich in Wörterberg.

Die Erntekrone segnete Pfarrer Thomas im Kirchenhof, wonach die Ministranten Sebastian Horvath und Lukas Fabsits sie in einer kleinen Prozession in die Kirche getragen haben. Den Gottesdienst gestalteten die Kinder der Volksschule unter der Leitung von Direktorin und Religionslehrerin Dagmar Krammer, sowie von den Kindergartenkindern, unter der Leitung der Pädagoginnen Niki und Kathi, in wesentlichen Teilen mit. Im Anschluss labten sich die Gläubigen an der Agape, die aufgrund des herrlichen Wetters regen Zuspruch gefunden hat. Herzlichen Dank an alle, die auf irgend eine Weise zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben.

Missionspater „Bruder Joe“ feiert Hl. Messe in Wörterberg

Ein besonderes Erlebnis für die Mitfeiernden war der Gottesdienst am 15. Oktober d.J. mit dem Franziskanerpater Johann Unterberger, der derzeit bei den Franziskanern in Güssing wohnt. Seit 2016 wirkt der frühere Tennisstar aus Pfandl in Oberösterreich (er war 1996 österr. Tennismeister) als Missionspriester in Myanmar, wo er die dortige Franziskaner-Mission leitet. Bei der Heiligen Messe in Wörterberg hat er gegen eine kleine Spende Rosenkranz-Armbänder, die von den Menschen in Myanmar gefertigt worden sind, an die Mitfeiernden verteilt, wobei er auch einen Einblick in seine Arbeit in dem fernen Land gegeben hat. Die Pfarre unterstützt sein Wirken in Myanmar mit einer Spende.

Wer die Arbeit von Bruder Joe ebenfalls unterstützen möchte ist eingeladen, dies im Wege einer Banküberweisung (IBAN: AT24 3600 0007 0050 3854 Empfänger: Franziskanerprovinz) zu tun. Herzlichen Dank im Voraus.

Seelsorgeraum – 200 Jahre Pfarrkirche

Die Pfarre Litzelsdorf hatte am 5. November allen Grund zu feiern – sie beging 200 Jahre Pfarrkirche. Den Festgottesdienst zu diesem besonderen Anlass feierte Bischof Ägidius selbst mit der Pfarrgemeinde. Auch eine Abordnung aus Wörterberg, bestehend aus den PGR Karin Langmann und Janisch Sabrina, sowie Vizebgm. Marianne Hackl (auf dem Foto mit Pfarrmoderator Marko Zadravec), hat an diesem seltenen Fest teilgenommen.

Dankgottesdienst und Ehejubiläumsfeier

Die Ehejubilare des heurigen Jahres feierten am 19. November d.J. mit Pater Raphael und den anwesenden Pfarrmitgliedern einen Dankgottesdienst anlässlich ihrer Ehejubiläen, die sich bei den anwesenden Paaren von 40 bis 65 Jahren erstreckten.

Organistin Vanessa Windt hat den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet, an dessen Ende Pater Raphael den Jubelpaaren den Ehesegen gespendet hat.

Im Anschluss an den Gottesdienst bat der Pfarrgemeinderat die Paare zu einem festlichen Empfang in den Jugendraum der Gemeindehalle, wo die einzelnen Jubiläen noch detaillierter betrachtet und ein Geschenk als Andenken an diesen besonderen Tag überreicht wurde. Danach kam es bei Kaffee, Mehlspeise und dem einen oder anderen Glaserl Wein zu anregenden Gesprächen mit und unter den Jubelpaaren bis in den Nachmittag hinein.

Dreiländermesse 2023 – Kollektenübergabe

Auch bei der diesjährigen Dreiländermesse bei Fünfstern ist die Kollekte einem karitativen Zweck gewidmet worden. Empfänger war diesmal das Sonderpädagogische Zentrum in Stegersbach. Direktorin Renate Haindl bedankte sich auf das Herzlichste für die Spende in der Höhe von **€ 915,00**, die sie aus den Händen der Kuratorinnen Nicole Horvatits (Stinatz) und Barbara Fassl-Samer (Litzelsdorf), sowie von Kurator Charly Pieber (Wörterberg) entgegennehmen konnte.

Solche Unterstützungsbeiträge werden, wie sie ausführte, heute immer wichtiger, da viele Projekte nur so umgesetzt und finanziert werden können.

Fest des Heiligen Martin

Am Freitag, den 10. November hat das alljährliche Laternderlfest in der Kirche Wörterberg stattgefunden. In zahlreichen, von den Kindern unter der bewährten Leitung der Kindergartenpädagoginnen Niki und Kathi gestalteten Beiträgen wurde dem Leben und Wirken des Hl. Martin von Tours, als großem Heiligen der katholischen Kirche gedacht. Den Abschluss bildete ein Tanz, der im Kirchenhof dargeboten wurde, bevor Darsteller und Gäste zur Schule wechselten, wo ein kleiner Umtrunk angeboten wurde. Tags darauf bedankten sich die Kindergartenkinder bei der Pfarre mit einem kleinen Präsent und einem lieb gestalteten Dankesbrief für die Unterstützung bei der Abhaltung dieses überaus gelungenen Festes.

EINLADUNG

Anlässlich der Beauftragung von Charly Pieber zur Leitung von Wortgottesdiensten am 1. Dezember 1993 durch die Diözese Graz-Seckau, der Wörterberg als Filiale der Pfarre Wörth a.d.L. damals angehört hat, lädt die Pfarre herzlich zur Mitfeier eines Dankgottesdienstes zum Jubiläum

30 Jahre Wortgottesdienstleiter Charly Pieber

am **26. Dezember 2023** um **8:30Uhr** sehr herzlich ein. Im Anschluss an die Heilige Messe sind die Mitfeiernden zu einer Agape eingeladen.

PASTORALAMT
DER DIÖZESE GRAZ-SECKAU
8010 Graz, Bischofplatz 4
Telefon (0316) 8041-284, 285

Graz, 1. Dezember 1993

Herrn
Karl Pieber

8293 Wörtherberg 85a

Es wird bestätigt, daß Herr Karl Pieber

aus der Pfarre Wörth

am Einführungskurs für Wortgottesdienstleiter in diesem Jahr teilgenommen hat.

Mit diesem Kurs sind die Wortgottesdienstleiter und Wortgottesdienstleiterinnen befähigt, in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Pfarrer und anderen Wortgottesdienstleiter / innen der Pfarre Wortgottesdienste an Sonntagen und Werktagen vorzubereiten und zu leiten.
Die Vielfalt liturgischen Feierns möge dadurch in der Pfarrgemeinde gefördert werden.

Mag. Gerhard Platzer
Pastoralamtsleiter

KURZ NOTIERT

Wer schon bisher gerne das Grabenkreuz (Abzweigung Schotterweg Richtung Fam. Pieber) besucht hat, kann seit einiger Zeit eine Neuerung feststellen. Unter den beiden Birken, die das Kreuz links und rechts flankieren, wurden zwei Sitzbänke aus Eichenholz montiert, die ein Verweilen auch größerer Personengruppen nun sitzend ermöglichen.

Das Friedenslicht aus Betlehem wird von der Feuerwehr in diesem Jahr wieder an die Haushalte zugestellt. Termin ist der 23. Dezember in der Zeit von 9 bis 11 Uhr.

STERNSINGEN der Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Unter dem Motto „Hilfe unter einem guten Stern" werden in Wörterberg die Sternsinger am **4. / 5. Jänner** unterwegs sein und die Frohe Botschaft vom Kind von Betlehem in unsere Häuser und Wohnungen bringen.

Schon im Voraus allen ein Danke für die Bereitschaft ihre Haustür zu öffnen und die Sternsinger freundlich aufzunehmen. Zugleich aber auch ein Danke für alle Spenden zugunsten dieser so wertvollen und wichtigen Aktion der katholischen Jungschar, die im Jahr 2024 zum **70. Mal** stattfindet!

Vergelt's Gott!

PFARR BOTE

Ganz herzlich bedanken wir uns für die großzügige Unterstützung zur Finanzierung der Farb-Druckkosten unseres Pfarrboten, der sich ungebrochener Beliebtheit bei der Leserschaft erfreut, wie uns Rückmeldungen immer wieder bestätigen.

Bisher sind insgesamt **€ 495,00** auf dem Pfarrkonto eingelangt, wofür wir ein großes **DANKE** sagen. Danke aber auch an all jene, die diese Gelegenheit noch nützen möchten (eine Unterstützung kann über den IBAN **AT43 3302 7000 0250 0072** per Überweisung erfolgen, oder auch persönlich in der Sakristei).

Pfarrgemeinderat und Pfarrbotenteam

Ereignisse in unserer Pfarre

GEBURTSTAGE (soweit der Pfarre bekannt)

Gisela Ernst, Kurze Gasse 2	89 Jahre
Alois Pieber, Rechenweg 5	89 Jahre
Eleonore Fritz, Hauptstraße 60	87 Jahre
Maria Wolf, Bergstraße 7	87 Jahre
Hermine Grandits, Sti.Nord 247	84 Jahre
Albert Mussy, Sti. Waldhaus 1	82 Jahre
Erich Fischer, Hauptstraße 26	75 Jahre
Renate Ambrosig-Primus, Grabenstr.19	70 Jahre
Renate Lind, Hauptstraße 107	65 Jahre
Rudolf Sommer, Hauptstraße 17	65 Jahre
Eva-Maria Schrenk, Hubertusweg 5	60 Jahre

Gott halte seine schützende Hand stets über sie

EHEJUBILÄEN (soweit der Pfarre bekannt)

45 Jahre

Elisabeth und Robert Rath, Bergstraße 11

Der Herr schenke ihnen noch viele gemeinsame Jahre

BEGRÄBNISSE

Regina Reichart, Hofgraben 5 – heimgegangen im 65. Lebensjahr

Franz Wolf, Hauptstraße 11 Heimgegangen im 72. Lebensjahr

Gott schenke ihr das ewige Leben

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger röm.-kath. Filialpfarre 7550 Wörterberg, Kirchengasse 2
Beiträge und **Layout**: Kurator & Wortgottesdienstleiter Charly Pieber
Pfarrkonto: RBB Güssing **BIC**: RLBBAT2E027 **IBAN**: AT43 3302 7000 0250 0072
Homepage: www.woerterberg.at/pfarre **e-mail**: pfarrewbg@gmx.at